

Saalesperrung verkürzt: Wasserwanderern stehen 3,5 km offen

Die Sperrung der Saale bei Bad Kösen wird verkürzt. 3,5 km bleiben für Wasserwanderer zugänglich, während Brücken saniert werden.

Sperrung der Saale aufgrund von Brückeninstandsetzungsmaßnahmen

Die Saale im Burgenlandkreis steht aufgrund von umfassenden Sanierungsarbeiten an mehreren Bahnbrücken vor einer teils geschlossenen Schifffahrtsstraße. Dies wirkt sich erheblich auf die Aktivitäten von Wasserwanderern und anderen Nutzern aus, obwohl die Sperrung kürzer als ursprünglich geplant ist. Der Bereich vom Schiffsanleger Bad Kösen bis zum Wehr Bad Kösen bleibt vorerst befahrbar.

Wichtige Entscheidung für Wassersportler

Wie das Landesverwaltungsamt in Halle (Saale) mitteilte, sind etwa 3,5 Flusskilometer nach dem Treffen von Vertretern verschiedener Behörden sowie der Deutschen Bahn vom Sperrgebiet ausgeschlossen worden. Diese Entscheidung ist von großer Bedeutung für viele Wassersportler, die auf der Saale unterwegs sind. Die Möglichkeit, bis zum Wehr zu fahren, bedeutet einen Erhalt eines wichtigen Naherholungsgebietes, das für die Region von Bedeutung ist.

Grund für die Sperrung

Trotz der Teilfreigabe sind die zuständigen Behörden einig, dass die vollständige Sperrung des restlichen Flussbereichs aus Sicherheitsgründen notwendig bleibt. Insbesondere wird auf die Gefahren hingewiesen, die durch Pontons und die starke Strömung in der Nähe der Brücken entstehen können. Diese sicherheitsrelevanten Faktoren zeigen deutlich, dass der Schutz der Nutzer höchste Priorität hat.

Geplante Bauarbeiten der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn hat angekündigt, dass bis Ende Mai 2025 insgesamt drei Brücken über die Saale im Gebiet Bad Kösen instandgesetzt werden sollen. Zunächst war eine umfassende Sperrung des Flusses auf etwa 10,5 Kilometern geplant, welche von Großheringen bis zur Saalebrücke 08 reichte. Die Reaktionen aus der tourismusorientierten Bevölkerung und von Wassersport-Vereinen haben jedoch den Wunsch nach alternativen Lösungen in den Vordergrund gerückt, was zu der jetzt beschlossenen Teilfreigabe führte.

Bedeutung für die Region

Diese Baumaßnahmen und die damit verbundenen Einschränkungen stellen die betroffenen Anwohner und Nutzer vor Herausforderungen, zugleich zeigen sie jedoch den großen Rückhalt der Gemeinschaft für die Wiederherstellung der Infrastruktur. Das Engagement der Behörden und der Deutschen Bahn, alternative Lösungen zu finden, ist ein positives Zeichen für die Verbindung von Verkehrssicherheit und der Erhaltung touristischer Angebote.

Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die laufenden Arbeiten auf die Freizeitgestaltung der Anwohner und Touristen auswirken werden, und ob das Vertrauen in die Verantwortlichen während der Bauzeit weiterhin gewahrt werden kann.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de